r. **Notlandung eines Flugzeuges in Lauter.** Ueber den Niedergang eines Flugzeuges im benachbarten Lauter wurden heute in unserer Stadt allerlei übertriebene Gerüchte verbreitet. Auf unsere Erkundigung an zuständiger Stelle erfuhren wir, daß gestern mittag gegen 12 Uhr ein von Altenburg kommendes Flugzeug eines Motordefektes wegen in Lauter notlanden mußte. Das Flugzeug war erheblich beschädigt, u. a. war ein Propeller gebrochen. Von den beiden Insassen des Flugzeuges, einem Unteroffizier und einem Gemeinen, rettete sich der eine durch Abspringen aus 20 Meter Höhe, während der andere mit dem Flugzeuge niederging. Beide Flieger blieben unverletzt. Der Apparat wird abmontiert und nach Altenburg zurückgebracht werden.

Gewinne der 5. Kl. der Sächs. Lotterie am 10. Oktober. Gewinne zu 1000 Mark: 3263 4927 7771 9837 11260 12473 14926 16662 20544 21701 22281 27543 32062 37747 40505 40111 43365 49014 49268 49408 50475 50707 52594 53651 54891 55377 55974 58197 58996 60621 62363 63894 66287 69470 73960 79673 81667 90977 94082 97010 97603 97735 99153 105828 106151 18861 109699. Gewinne zu 2000 Mark: 5262 6141 14728 19602 25486 26248 28196 33702 35708 63351 69680 71284 77828 78108 80691 91758 92948 92986 94814 94927 99538 105720 106650 109994. Gewinne zu 3000 Mark: 6784 14542 24433 25807 31237 34195 36862 38192 42327 42535 46800 54600 55167 64607 69922 86750 90607 93376 98824. Gewinne zu 5000 Mk: 68999 101656. 10000 Mark auf Nr. 40540 104418. 100000 Mark auf Nr. 54868.

Wertpakete nach Berlin und Charlottenburg. Vom hiesigen Kaiserl. Postamt wird uns mitgeteilt: Zur Beförderung unter Wertangabe sind an Privatpersonen, in der Zeit vom 11. bis einschließlich 13. Oktober nur solche Pakete nach Berlin und Charlottenburg anzunehmen, die, abgesehen von den den Inhalt betreffenden Mitteilungen, ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalt sind während der angegebenen Zeit von der Versendung unter Wertangabe ausgeschlossen.

Die Schuhversorgung. Unsere Schuhversorgung läßt nach wie vor viel zu wünschen übrig. Abgesehen davon, daß es nur wenig Glückliche gibt, die auf gewöhnlichem Wege Schuhe erhalten, werden in letzter Zeit allerdings meist im Schleichhandel Preise gefordert, die jedes erträgliche Maß überschreiten. Diesen Uebelständen versucht die Reichsstelle für Schuhversorgung jetzt durch eine Reihe von neuen Maßnahmen abzuhelfen. Sie erwägt vor allem gegenwärtig die zwangsweise Einführung von Kundenlisten für den Schuhhandel. Zur Klärung der Frage sind die beteiligten Kreise zu einer Stellungnahme herangezogen. In Uebereinstimmung mit den Wünschen der ganz überwiegenden Zahl der Verbraucher treten die Gemeinden im allgemeinen für die Einführung der Kundenlisten ein. Der Schuhhandel dagegen erhebt sehr entschiedenen Einspruch gegen die Maßregel. Die Einführung der Kundenlisten soll in erster Linie dazu dienen, den Erwerb von Schuhwaren mit gefälschten Bedarfsscheinen zu unterbinden. Dem gegenüber behaupten die Vertreter des Schuhhandels, durch die Kundenlisten würde dieses Treiben nur noch gefördert werden. Der Ueberwachungsausschuß der Schuhindustrie hat angeordnet, daß zur Bekämpfung der Schleichhandelspreise bei bedarfsscheinpflichtigem Schuhwerk auf beide Stiefel die Herstellernummer, Monat und Jahreszahl im Gelenk, der Kleinverkaufspreis auf der vorderen Lauffläche der Sohle mit großen, deutlichen, etwa 1 Zentimeter großen Zahlen tief und deutlich eingestempelt werden soll. Die Stempelung in der vorstehend angegebenen Weise hat vom 15. November 1918 an zu erfolgen. Gegenüber den Klagen, daß Lederschuhwerk vielfach nicht mehr unter 60—70 Mark zu haben ist, wird von maßgebender Stelle darauf hingewiesen, daß diese Forderungen, soweit sie nicht Maßschuhe betreffen, stets eine Ueberschreitung der vorgeschriebenen Preise bedeuten. Diese betragen bis auf weiteres für fabrikmäßig hergestellte Schuhwaren mit dem Stempel „September 1918" oder dem eines späteren Monats bei bester Ausführung, auf Rahmen genäht, für Herrenstiefel höchstens 48 Mk., für Damenstiefel höchstens 44 Mk. und für Damenhalbschuhe 38 Mark. Für mittlere und geringere Fabrikate sind die Preise erheblich billiger, sie gehen bei Herrenstiefeln bis zu 25 M., bei Damenstiefeln bis zu 22 M. und bei Damenhalbschuhen bis zu 18 Mk. herunter. Die Preisen müssen den Schuhwaren auf der Sohle oder im Schaftfutter aufgestempelt sein. Fehlt dieser Stempel, so ist er unrechtmäßig entfernt, zeigt er einen höheren Preis, als er nach den oben gemachten Angaben möglich erscheint, so ist die Stempelung gefälscht.

Die Reichspost und das Handwerk. Im Reichspostamt hat am 9. Oktober unter Leitung des Direktors im Reichspostamt, Aschenborn, eine Besprechung mit Vertretern des Handwerks darüber stattgefunden, inwieweit dieses im Bereich der Reichs-Postverwaltung nach dem Kriege weiter gefördert werden kann. Die Aussprache hat zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer sich an der Zeichnung auf die 9. Kriegsanleihe ohne erheblichen Baraufwand beteiligen will, benützt am zweckmäßigsten die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia". Man zahlt für je 1000 M. Kriegsanleihe nur 19,20 M. vierteljährlich und gelangt dann nach 10—12 Jahren in den Besitz der versicherten Stücke 5%iger Anleihe. Beim vorzeitigen Tode — wenn auch schon im ersten Versicherungsjahre! — händigt die „Arminia" sofort den Hinterbliebenen die Anleihestücke nebst Zinsscheinen aus. Die Kriegsgefahr ist mit eingeschlossen. Aufnahmefähig ohne ärztliche Untersuchung sind gesunde Personen beiderlei Geschlechts bis zum 50. Lebensjahre; 50—60jährige können gegen einen niedrigen einmaligen Zuschlag aufgenommen werden. Es liegt darin unstreitig eine wesentliche Erleichterung der Anleihezeichnung.

Vergnügungen.

Schubertabend. Wie schon mitgeteilt, veranstaltet am Dienstag, den 15. Oktober abends 1/2 8 Uhr Kammersänger Robert Büssel von der Dresdner Hofoper unter Mitwirkung der Sächs. Hofopernsängerin Minna Wolf und des Herrn Dr. Chitz (Hofoper Dresden) einen Schubertabend im „Bürgergarten". Die Künstler sind in Aue keine Unbekannten mehr und sind von ihren früheren Konzerten bei allen Musikfreunden noch in bester Erinnerung. Kammersänger Büssel hat ein auserlesenes Programm zusammengestellt. Herr Chitz, der als Musikschriftsteller einen bedeutenden Namen hat, wird als Einleitung einen Vortrag mit Beispielen am Flügel halten. Die gleiche Veranstaltung ist bereits in verschiedenen Städten abgehalten und überall vom Publikum und Presse mit größtem Beifall aufgenommen worden. Karten sind schon jetzt in den bekannten Verkaufsstellen (Lorenz und Wilisch) und auch an der Abendkasse erhältlich.

Letzte Drahtnachrichten.

Die deutsche Antwort an Wilson bevorstehend.

Berlin, 11. Oktober. Das sogenannte Kriegskabinett der neuen Regierung, bestehend aus Reichskanzler, Vizekanzler und den Staatssekretären ohne Portefeuille hat schon auf Grund des zuerst vorliegenden, noch nicht authentischen Textes der Wilsonnote die sich für die deutsche Politik ergebende Lage durchgesprochen und ist nach Verhandlung mit der Obersten Heeresleitung zu einer prinzipiellen Einigung über die Antwort gekommen. Die endgültige Fassung derselben mußte bis nach Prüfung des genauen Wortlautes der Wilsonschen Note vertagt werden. Nachdem der amtliche Text laut Norddeutscher Allgem. Zeitung gestern in den Abendstunden der deutschen Regierung übermittelt wurde, dürfte die letzte Redaktion der Antwort nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die nächste Reichstagssitzung.

Berlin, 11. Oktober. Die nächste Sitzung des Reichstages findet Montag den 16. Oktober nachmittags 1 Uhr statt.

Die Uebereinstimmung der Alliirten mit Wilson.

London, 10. Oktober. Das Reutersche Büro erfährt, daß die Regierung den Text der Antwort Wilsons erhielt. Von berufener Stelle wird festgestellt, daß alle Alliirten bezüglich der Angelegenheit vollständig übereinstimmen. Den gleichen Standpunkt vertritt die englische Presse.

Der Papst und der Frieden.

Bern, 9. Oktober. Der römische Berichterstatter der katholischen Italia meldet, man habe Grund zu der Annahme, daß das Angebot des Waffenstillstandes im Vatikan und beim Heiligen Vater, dessen glühendster Wunsch es sei, das schreckliche Blutbad beendet zu sehen, einen gewissen Eindruck gemacht habe und daß die neue diplomatische Phase des Konfliktes mit lebhaftester Aufmerksamkeit verfolgt werde.

Kein Abfall der Türkei.

Wien, 10. Oktober. Ein Schriftleiter der Neuen Freien Presse hatte ein Gespräch mit dem türkischen Botschafter Hilmi Pascha, der erklärte, das Ministerium Tewfik Pascha bedeute keinen Wechsel in der inneren oder äußeren Politik der Türkei. Wenn man hin und wieder von der Möglichkeit eines Abfalles der Türkei und eines türkischen Sonderfriedens munkele, so sei das ein Verdacht, den zu widerlegen er einfach unter seiner Würde halte, wobei er als gläubiger Moslem hervorhebe, daß die Achtung geschlossener Verträge für die Gläubigen des Islams eine religiöse Pflicht bedeute.

Die türkische Regierung vor der Entscheidung.

Konstantinopel, 9. Oktober. Terdschumani-Hakikat teilt die Einberufung des Parlaments für den 10. Oktober mit. „Phronos" will aus bester Quelle erfahren haben, daß die türkische Regierung keinen Entschluß vor dem Zusammentritt des Parlamentes fassen wird.

Die preußische Wahlreform.

Berlin, 10. Oktober. Wie die Vossische Zeitung hört, wird zwischen den Parteien des Abgeordnetenhauses und einflußreichen Kreisen des Herrenhauses über die Möglichkeit einer schleunigen Erledigung der Verfassungsvorlage verhandelt. Als Grundlage dient die Regierungsvorlage in ihrer ursprünglichen Form, die das gleiche Wahlrecht ohne jede Zusatzstimme vorsah. Als einzige Sicherung sollen die vom Zentrum geforderten konfessionellen Garantien eingefügt werden.

Zur inneren Lage.

Berlin, 10. Oktober. Nachdem Unterstaatssekretär von Radowitz von seinem Amte als Chef der Reichskanzlei zurückgetreten ist, wird auf Ersuchen des Reichskanzlers der Unterstaatssekretär z. D. Wirklicher Geheimer Rat Wahnschaffe nach Entlassung aus seiner derzeitigen militärischen Dienststellung die Leitung der Reichskanzlei bis zur endgültigen Neubesetzung des Postens übernehmen.

Rücktritt der österreichischen Regierung.

Berlin, 10. Oktober. Dem Fremdenblatt zufolge teilt Ministerpräsident Hussarek den Parteiführern mit, daß das Kabinett entschlossen sei, zurückzutreten.

Oesterreich und die Tschecho-Slowaken.

Wien, 10. Oktober. Das Abgeordnetenhaus setzte die Erörterung über die dringlichen Anfragen fort. Landesverteidigungsminister Feldmarschalleutnant v. Czapp wies die Ausführungen des tschechischen Abgeordneten Zahradnik über die tschechische Legion zurück, wobei er feststellte, daß er schon seinerzeit bezüglich der tschecho-slowakischen Legion erklärt habe, es gehe nicht an, daß man den Eidbruch verherrliche und daß man Ueberläufer, die die Waffen gegen ihre eigenen Brüder und Väter wenden, als Helden feiere. Daß die Auffassung des Abgeordneten Zahradnik nicht Gemeingut des ganzen tschechischen Volkes sei, beweise der Umstand, daß sich tschechische Regimenter in der Piaveschlacht heldenhaft schlugen. Diesen Umstand vertrete der Minister auch heute noch völlig. Uns, erklärte der Minister, sind die tschecho-slowakischen Legionäre nach wie vor Eidbrüchige, die sich des schwersten militärischen Deliktes schuldig gemacht haben. Sie müssen dementsprechend behandelt werden. Daran ändert selbstverständlich auch nichts die uns nicht bindende einseitige Anerkennung der Tschecho-Slowaken seitens der Entente als kriegführende Macht.

General Alexejew.

Kiew, 10. Oktober. Der frühere Höchstkommandierende der russischen Truppen General Alexejew ist in Jekaterinodar gestorben. Alle Blätter widmen ihm warme Nachrufe und feiern ihn als den bedeutendsten Führer der russischen Armee und als warmen Patrioten.

General Schekow.

Sofia, 10. Oktober. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Die Zeitungen teilen die Abberufung des Generalissimus Schekow mit, der sich in Wien in Behandlung befindet.

Amtliche Bekanntmachung.

Hauslisten in Aue.

Zum Zwecke der Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Jahr 1919 werden die Hausbesitzer des hiesigen Gemeindebezirks bezw. deren Stellvertreter hierdurch veranlaßt, in die ihnen dieser Tage zugegangenen Hauslisten sämtliche steuerpflichtige Bewohner ihrer Häuser, auch Untermieter, Schlafstelleninhaber und solche erwachsene Kinder, die im Gewerbebetriebe ihrer Eltern beschäftigt sind, nach Maßgabe der auf diesen Listen befindlichen Vorbemerkungen einzutragen und alle sonstigen in den Listen näher bezeichneten Angaben zu machen, sodann aber die vollständig ausgefüllten Listen eigenhändig zu unterschreiben und

binnen 10 Tagen

von der Zufertigung an gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark während der Geschäftsstunden im Stadtsteueramte, (Stadthaus Zimmer 20) persönlich oder durch zuverlässige Leute, welche Auskunft über etwa noch fehlende Angaben erteilen können, abzugeben.

Im Kriegsdienste befindliche Personen, einschließlich der Untermieter und Schlafstelleninhaber, sind in die Liste aufzunehmen, wenn sie die Wohnung beibehalten haben.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Stande vom 12. Oktober 1918 zu geschehen.

Mit Geldstrafe bis zu 100 Mark kann belegt werden, wer in den zum Zwecke der Einschätzung seines Einkommens von ihm gemachten Angaben sich in wesentlichen Punkten Unrichtigkeiten zu schulden kommen läßt, sofern nicht diese unrichtigen Angaben bereits als Steuerhinterziehung zu bestrafen sind.

Aue, den 8. Oktober 1918. — Der Rat der Stadt, Steueramt.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Sonntag, den 13. Oktober 1918. (20. nach Trinitatis.) Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lehmüller. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt: Pastor Kunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung: Pastor Oertel. Nachm. 1/2 2 Uhr Jugendgottesdienst des 2. Bezirks: Pastor Oertel. Abends 6 Uhr Missionsstunde mit Lichtbildern: Pfarrer Lehmüller. Abends 1/2 8 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Mittwoch, den 16. Oktober, abends 8 Uhr Kriegsbetstunde, darnach Gelegenheit zur Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lehmüller. — Freitag, den 18. Oktober, abends 1/2 8 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst: Pfarrer [illegible]

Die Konfirmanden-Anmeldungen aus dem 1. und 2. Bezirk finden Montag und Dienstag, den 14. und 15. Oktober d. J. in den Vormittagsstunden im Pfarrhause statt; die Anmeldungen aus dem 3. Bezirk werden Sonnabend, den 19. Oktober (vor- und nachm.) entgegengenommen.

Friedenskirche.

20. Sonntag nach Dreieinigkeit. 1/2 9 Uhr: Beichte. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, den 16. Oktober, 8 Uhr: Kriegsbetstunde, Beichte und Abendmahl.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Bismarckstraße 12.

Sonntag, den 13. Oktober findet das jährl. Erntedankfest statt. 9 Uhr vorm. Erntefestpredigt: Prediger Diehs. 7 Uhr abends Familienabend: Prediger Diehs. — Montag 1/2 9 Uhr abend Nachfeier. — Freitag 1/2 9 Uhr Kriegsbetstunde: Prediger Diehs. Jedermann ist herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

13. Oktober. 9 Uhr hl. Messe in Aue. 11 Uhr hl. Messe und Predigt in Lauter (Schulturnhalle).

Zschorlau.

Sonntag, den 13. Oktober, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls: Pf. Weißbach-Albernau. Vorm. 11 Uhr Taufgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal: Kirchschull. Hahn. — Dienstag, den 15. Oktober, abends 1/2 9 Uhr Jünglingsverein. — Mittwoch, den 16. Oktober, nachm. 1/2 5 Uhr Taufgottesdienst.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt Paul Goldmann. — Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

Erzgebirgische Bank E.G.m.b.H. Schneeberg-Neustädtel · Hartenstein · Lauter i. Sa. · Zeichnungsstelle für die 9. Kriegsanleihe.

Morgen Sonnabend treffen 800 Zentner
feinstes Holsteiner Weißkraut
ein, 1 Zentner 10 Mark, bei größerer Abnahme billiger, sowie 800 Ztr. feinste Möhren und Karotten, 1 Ztr. 14 Mk., beste Gelegenheit zum Einkellern, ferner gelbe Möhren, 1 Ztr. 10 Mk., rote Rüben, 1 Ztr. 12.50 Mk., Kohlrabi 1 Ztr. 12.50 Mk.
L. Melzer.

Berechtigte amtliche Haarsammelstelle für Kriegszwecke.
2 Pfg. zahlen für ein Gramm Wirrhaar (ausgekämmte Frauenhaare)
Stern & Sauger,
Perückenfabrik- und Haargroßhandlung.
Aue, Wettinerstraße 46, nur am Wettinerplatz.

Panorama
Aue, Ernst-Papst-Str.
Täglich v. 4 Uhr an geöffnet, Sonntag v. 2 Uhr an (Freitag geschlossen). Jeden Dienstag von 8 Uhr an Zithervorträge.
Diese Woche:
Dalmatien u. Herzegowina.
Hochinteressante Land- und Küstenpartien.
Zu freundl. Besuche ladet ergeb. ein D. Ullmann u. Frau.

Kopfhaarwässer
empfiehlt preiswert
Stern & Sauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstr. 46 am Wettinerplatz.
Berechtigte amtliche Haareinkaufsstelle für Kriegszwecke.

Getrocknete und grüne
Kartoffelschalen
kauft zu hohen Preisen
[illegible]

Platz-Vertreter
gesucht.
[illegible]
Berlin C 2.

Erkerwohnung,
Stube mit 2 Kammern (elektrisch Licht), sofort zu vermieten
Oststraße 24.

Anständ., junger Mann sucht zum 15. Okt. oder 1. Novbr. **möbl. Zimmer** in Aue. Werte Angeb. mit Preisangabe bis zum 13. Okt. u. A. L. 4475 an die Geschäftsst. erbeten.